



# BLICKPUNKT

Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde  
Bad Homburg vor der Höhe - Dornholzhausen



Je trouve ici mon asile

März 2019

## 10 Jahre im Gemeindebüro!

Helga Maibach feiert am 1. März 2019 ihr 10 jähriges Dienstjubiläum als Sekretärin der Evangelischen Waldenser-Kirchengemeinde. Dazu gratuliert das Presbyterium ganz herzlich und sagt gleichzeitig danke. Danke für die hohe Fachkompetenz, die Frau Maibach als gelernte Bankkauffrau in das Sekretariat unseres Gemeindebüros einbringt, bei der die Buchhaltung und der Kontakt zu kirchlichen Stellen einen breiten Raum einnehmen.

Danke sagen wir für die Freundlichkeit und Geduld, die Frau Maibach uns allen entgegenbringt. Wie erleichtert bin ich als Anruferin, wenn sich ihre freundliche Stimme meldet und nicht ein unhöflicher Drache. Und wie froh bin ich, wenn sie mir als Presbyterin eine wichtige Frage kurz und klar beantwortet.

Sie sieht nicht nur die Aufgaben des Sekretariats, sondern sie hat die Gemeinde als Ganzes im Blick und fühlt sich verantwortlich dafür, dass bei uns alles gut läuft. Und sie gibt uns Anregungen und Denkanstöße. So hat sie wesentlich dazu beigetragen, den Umzug des Büros aus dem Pfarrhaus in das Gemeindehaus zu organisieren und durchzuführen.

Sie ist aber auch für Kolleginnen anderer Gemeindebüros eine wichtige Ansprechpartnerin, die Hilfestellung gibt. Außerdem engagiert sie sich in der Mitarbeitervertretung. Im Dekanat und

auch im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Köppern hat sie ausgeholfen, als das Personal knapp war.

Und schließlich hat sie uns gezeigt, dass sie eine tolle Köchin ist: Mehrmals hat sie auf der Rüstzeit im Uhu die Konfirmanden lecker bekocht.

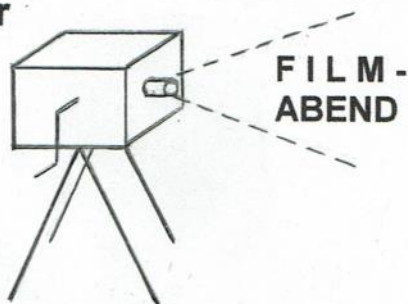
Wir sind als Presbyterium dankbar dafür, eine so vielseitige, kompetente und freundliche



Gemeindesekretärin zu haben und wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen.

*Gisela Friedrich*

**Waldenser**



DIENSTAG, 7. März 2019, 20:00 Uhr  
in der Waldenserkirche  
Dornholzhäuser Str. 12  
61350 Bad Homburg v. d. Höhe

Im Mai 1940 setzte sich der von einer Allpartei- enregierung neu gewählte britische Premierminister gegen die Verfechter der Appeasement- Politik mit seinem Aufruf zum konsequenten politischen und militärischen Widerstand gegen Hitler durch und fand die breite Zustimmung der Bevölkerung. Ein spannender Film, dessen Hauptdarsteller mit einem Golden Globe und einem Oscar ausgezeichnet wurde.

Der Eintritt ist frei.

Für eine Spende an die Waldenser- Kirchengemeinde bedanken wir uns herzlich.

**gedacht** vom Presbyterium

Diesmal haben wir den Monatsspruch gemeinsam im Presbyterium besprochen und geben hier eine schlaglichtartige Übersicht unserer Überlegungen wieder:

**Wendet euer Herz  
wieder dem Herrn zu,  
und dient ihm allein.**

1. Samuel 7, Vers 3

„Wenn man das Herz wenden soll, so bedeutet das, dass es vorher nicht allein auf Gott gerichtet war.“

„Multitasking ist hier nicht verlangt. Man soll nicht mehrere Dinge nebeneinander tun, sondern sich auf eines konzentrieren. Und das ist die Hinwendung zu Gott.“

„Ein ehemaliger Presbyter sagte einmal zu einem Kollegen, der eine bestimmte Aufgabe nicht übernehmen konnte, weil er zu beschäftigt war: < Es kommt immer darauf an, wo man im Leben seine Schwerpunkte setzt. Und wenn man eine bestimmte Sache fokussiert, dann hat man dafür auch Zeit.>

„ < Dient ihm allein> das hört sich für mich so ein wenig an, als stünde dieser Vers im Zusammenhang mit einer Sekte. Eine so enge Abhängigkeit sehe ich kritisch. Ich weiß nicht, ob ich das bedingungslos mitgehen könnte.“

„Das Wort <dienen> klingt in unseren Ohren anti-quiet, es gehört nicht in unsere moderne Welt. Heute würde man ein anderes Wort dafür wäh-

len. Zum Beispiel: Ich übernehme Verantwortung in Gottes Sinn.“

„Vor einiger Zeit habe ich ein langes Telefongespräch mit einem Freund geführt, den ich aus den Augen verloren hatte. Er erzählte mir, dass er in der Welt herumgekommen sei, zeitweise in Australien gelebt und schließlich in Montana in den USA eine Familie gegründet habe. Immer sei er unruhig gewesen, aber dort sei zur Ruhe gekommen. Er habe Gott gefunden. Und nach ihm richte er sein Leben aus. Ist diese Geschichte nicht wie eine Illustration des Monatsspruchs?“

Im Presbyterium haben wir den Vers aus dem ersten Buch Samuel losgelöst vom Textzusammenhang gesehen. Zum Schluss möchten wir den Kontext kurz herstellen:

**Samuel aber sprach zum ganzem Haus Israel: Wenn ihr euch von ganzem Herzen zu dem Herrn bekennen wollt, so tut von euch die fremden Götter und Astarten ( syrisch-palästinensische Fruchtbarkeits- und Kriegsgöttin) und richtet euer Herz zu dem Herrn und dient ihm allein, so wird er euch erretten aus der Hand der Philister.**

Hier wird eine schwierige Situation im politischen Leben Israels angesprochen: die Bedrohung durch die Philister. Sie kann nur abgewendet werden, wenn sich Israel Gott allein zuwendet und nicht andere Götter verehrt. Diesen historischen Fall kann man durchaus auf unsere heutige Zeit übertragen, indem man die anderen Götter als all die Dinge ansieht, die uns von Gott ablenken.

*Das Presbyterium*

---

## Mit Paulus glauben

Zwei Wochen mit der Bibel vom 24. März bis 7. April 2019

Sonntag 24. März, 10 Uhr, Waldenserkirche:  
„Begeisterndes Lob im Gefängnis“,  
Philipper 1, 1-26.

Dienstag 26. März, 20 Uhr, Gemeindehaus:  
Historische Informationen zum Philipperbrief und „Jesus nachfolgen - ist das überhaupt ein gangbarer Weg?“ Philipper 1, 27- 2, 11.

Donnerstag 28. März, 20 Uhr, Gemeindehaus:  
„Vertrauen auf einen so heruntergekommenen Gott?“, Philipper 2,12-30

Sonntag 31. März, 10 Uhr, Waldenserkirche:  
„Start und Ziel“, Philipper 3, 1-16.

Dienstag 2. April, 20 Uhr, Gemeindehaus:  
„Glauben in Freud' und Leid“, Philipper 3, 17-4,3.

Donnerstag 4. April, 20 Uhr, Gemeindehaus:  
„Kann man zur Freude aufrufen? Was ist die Basis für Freude?“ Philipper 4, 4-9.

Sonntag 7. April, 10 Uhr, Waldenserkirche:  
„Bestimmt das Sein unser Bewusstsein?“  
Philipper 4, 10-23.

Wenn Sie unseren Fahrdienst benötigen, rufen Sie bitte Pfarrer Schrick an  
Tel: 32 888 oder 66 72 096.

## Die sieben Werke der Barmherzigkeit



In Pistoia, einer Stadt in der Toskana, unweit Florenz, befindet sich ein Krankenhaus, Ospedale del Ceppo. Ceppo bedeutet Opferstock. In diesem wurden Spenden gesammelt. Dieses Hospital wurde 1277 gegründet. Giovanni della Robbia und seine Schüler schmückten 1514 die Vorhalle an der Fassade mit Medaillons (Marienleben) und einem Fries aus glasierter, buntfarbiger Terrakotta. Zwischen diesen Szenen befinden sich Statuen der Tugenden.

Im 25. Kapitel des Matthäusevangelium (31-40) predigt Jesus über das Jüngste Gericht. Im Vers 40 heißt es: "Wahrlich, ich sage Euch: Was Ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt Ihr mir getan." Diese Worte Jesu sind in der christlichen Theologie die Grundlage für die Werke der Barmherzigkeit. In der Kunst hat sich die Darstellung von sieben „klassischen“ Werken durchgesetzt. Sehr ausdrucksvoll werden in Pistoia von links nach rechts die sieben Werke der Barmherzigkeit dargestellt.

Zunächst stelle ich die Gesamtansicht vor, danach folgen die einzelnen Werke:

1. Nackte bekleiden
2. Traurige trösten
3. Fremde und Pilger beherbergen und Kranke pflegen
4. Gefangene besuchen
5. Tote begraben
6. Hungrige speisen
7. Durstige tränken

Im Neuen Testament sind nur sechs Werke aufgeführt. Das siebte Werk (Tote bestatten) wurde durch den Kirchenlehrer Lactaus (etwa 250-325) in Bezug auf das apokryphe Buch Tobit (1,20) hinzugefügt.

*Dr. Gertrud Renschler*

---

### Gemeindebüro geschlossen

Das Gemeindebüro bleibt vom 27. Februar bis einschließlich 3. April 2019 geschlossen.

In dringenden Fällen rufen Sie Pfarrer Stefan Schrick an ☎ 06172 - 66 72 096.

---

Die **Kleidersammlung für Bethel** wird in diesem Jahr vom **1. bis einschließlich 6. April** stattfinden. Abgabestelle ist wieder die Garage in der Dornholzhäuser Straße 12.

#### **Achtung:**

Wegen der Baustelle für die Sanierung des Pfarrhauses gibt es leider kaum Parkmöglichkeiten! Ausnahme hiervon ist Samstag, der 6. April. An diesem Tag sind keine Handwerker vor Ort.

**Gott wird mich erlösen  
aus des Todes Gewalt;  
denn er nimmt mich auf.**

Psalm 49, Vers 16

#### **Verstorben sind:**

Keine Angaben im Internet.

## Ambulanter Hospizdienst in Bad Homburg und im Usinger Land

Es überrascht mich immer wieder, dass es in unserer Stadt und Umgebung Einrichtungen gibt, die einem bisher unbekannt waren und die einen in dem Augenblick, in dem man sie betritt, ansprechen und interessieren. Eine solche Begegnung hatte ich im letzten November beim „Ambulanten Hospiz-Dienst“ während einer Seminarveranstaltung. In meinem Artikel möchte ich Sie mit in das Haus Am Gluckenstein nehmen, weil ich glaube, dass die Informationen, die ich dort erhalten habe, helfen können, Ängste abzubauen und Zuversicht zu schenken.

Um für Sie die Fakten aufbereiten zu können, habe ich mich mit Sabine Nagel, der Leiterin des Mobilen Hospizdienstes, unterhalten. Ich danke ihr herzlich, dass sie sich die Zeit genommen hat, meine Fragen zu beantworten:

### ***Gisela Friedrich: Was bedeutet der Begriff Hospiz?***

**Sabine Nagel:** Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bezeichnet ursprünglich einen Ort, in dem Reisende eine Herberge fanden. Als es Ende der 1960er Jahre nicht mehr selbstverständlich wurde, dass schwer kranke Menschen in der Familie sterben können, gründete Cicely Saunders in London das erste Haus für Sterbende und nannte es Hospiz. Alle folgenden Häuser, die Menschen einen würdigen Ort zum Sterben geben, übernahmen die Bezeichnung Hospiz.

### ***Ambulant? Bedeutet das, dass Sie zu schwerkranken Menschen nach Hause kommen?***

Ja, wir gehen zu den Menschen nach Hause. Die meisten wünschen, da zu sterben, wo sie sich wohl fühlen. Wir versuchen Ihnen dabei zu helfen, dass sie dort gut versorgt sind und möglichst keine Schmerzen haben. Wir kümmern uns um die Angehörigen und unsere ehrenamtlichen Helfer bemühen sich darum, sie zu entlasten.

### ***Wie ist es zur Gründung Ihrer Einrichtung gekommen?***

Pfarrerin Kündiger hat vor über 20 Jahren eine Gruppe zur Begleitung Sterbender gegründet, aus der vor 15 Jahren der Verein „Bad Homburger Hospiz-Dienst e. V.“ hervorgegangen ist. Der Verein wird von Ehrenamtlichen geführt und Pfarrerin Kündiger ist noch im Vorstand aktiv. Inzwischen gibt es 38 Ehrenamtliche, die als Sterbegleiter-*innen* arbeiten und fünf weitere sind augenblicklich in der Qualifizierung.“

### ***Wie spielt sich Ihre Betreuung konkret ab?***

Normalerweise werden wir angerufen und dabei

um Hilfe gebeten. Wir - das sind die ausgebildeten Fachkräfte – vereinbaren dann einen Termin und besuchen den Anrufer. Wir hören uns die Sorgen an und stellen Fragen, um die Situation einzuschätzen und um herauszufinden, wie wir unterstützen können. Wir knüpfen dann ein Netz und entscheiden, welche Einrichtungen eingebunden werden, um dem Schwerkranken und den Angehörigen gerecht zu werden.

Wenn ein Schwerkranker sich dafür entscheidet, zu Hause zu sterben, bieten wir die Betreuung durch ausgebildete, ehrenamtliche Sterbegleiter an. Sie besuchen die Sterbenden und werden je nach der individuellen Situation tätig. Gleichzeitig entlasten sie durch ihre Anwesenheit Angehörige, die in dieser Zeit nicht präsent sein müssen oder aber selbst Hilfestellungen wünschen.

### ***Es geht also nicht um Pflege?***

Ja, so ist es. Wir machen nichts, womit andere etwas verdienen, aber wir übernehmen die Vermittlung eines Pflegedienstes oder wir geben Angehörigen, die selbst die Pflege übernehmen möchten, Ratschläge und Tipps für diese Tätigkeit.

### ***Gibt es Voraussetzungen, um in den Kreis aufgenommen zu werden, der von ihnen betreut wird?***

Nein. Wenn man schwer krank ist, und man sucht unsere Hilfe, dann stehen wir zur Verfügung.

### ***Welche Kosten kommen auf die betreuten Personen zu?***

Keine.

### ***Sie sind mit anderen Einrichtungen vernetzt? Lassen Sie Menschen, die nicht direkt in Ihren Tätigkeitsbereich fallen, an Ihrem Netzwerk teilhaben?***

Wir stellen es gern zur Verfügung.

### ***Welche Ausbildung haben Sie und Ihre hauptamtlichen Mitarbeiterinnen?***

Wir sind alle ausgebildete Krankenschwestern. Zusätzlich haben wir Qualifikationen wie beispielsweise die Palliative Care Ausbildung erworben oder ein Studium abgeschlossen. Außerdem verfügen wir über eine langjährige Erfahrung, die in unserem Berufsfeld eine besonders wichtige Rolle spielt.

### ***Welche Aufgaben nehmen Sie zusätzlich zu***

## **Ihrer Kerntätigkeit, der Sterbebegleitung, wahr?**

Im Kreiskrankenhaus bieten wir auf der Station E2 West direkt vor der Palliativstation Sprechstunden an. Sie sind dienstags von 10 - 12 Uhr und donnerstags von 14 - 16 Uhr.

Wir helfen bei Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Wir organisieren „Letzte Hilfe Kurse“, in denen man Hinweise erhält, wie die Begleitung Sterbender gelingen kann.

Ehrenamtliche können sich in einem einjährigen Kurs als Sterbebegleiter qualifizieren.

Wir bieten Projekte zur Thematik „Sterben“ an.

## **Sie haben ein Projekt „Hospiz macht Schule“. Können Sie mir erzählen, worum es dabei geht?**

Kinder der 3. Grundschulklasse werden im Rahmen einer Projektwoche an das Thema herangeführt. Gemeinsam mit der Klassenlehrerin begleiten Ehrenamtliche das Projekt „Werden und Vergehen“. Am Ende der Unterrichtseinheit steht eine Präsentation und es ist ungemein interessant zu sehen, wie viele Kinder darüber Bescheid wissen, was es heißt, Abschied zu nehmen. Sei es, dass sie sich schon von einer geliebten Person haben verabschieden müssen oder aber der Wellensittich ist gestorben.

## **Wie kann man Ihre Einrichtung unterstützen?**

Man kann für 40 € Jahresbeitrag Mitglied werden, man kann spenden und man kann über die oben vorgestellte Qualifizierung Hospizhelfer werden. Darüber hinaus freuen wir uns, wenn Sie unseren Hospizgedanken weitertragen.

Bad Homburger Hospiz-Dienst  
Gluckensteinweg 150  
61352 Bad Homburg  
Telefon 06172 / 86 86 86 8  
e-mail: [info@hospizdienst-bad-homburg.de](mailto:info@hospizdienst-bad-homburg.de)  
[www.hospizdienst-bad-homburg.de](http://www.hospizdienst-bad-homburg.de)

*Gisela Friedrich*

## **Wolfgang Schäfer †**

Mit Betroffenheit haben wir die Nachricht aufgenommen, dass Wolfgang Schäfer am 21. Februar 2019 im Alter von 83 Jahren gestorben ist.



Er war von Februar 1971 bis Oktober 2009 Presbyter. Mit diesen 38 Jahren dürfte er zu den am längsten dienenden Kirchenvorstehern unserer Ev. Kirche gehören.

Alles, was an Baumaßnahmen in dieser Zeit in unserer Kirchengemeinde anfiel begleitete der ideenreiche Bauingenieur. Dazu gehört der Abriss des ehemaligen Schulhauses in der Dornholzhäuser Straße und die Neugestaltung des Kirchplatzes (1978), der Neubau des inzwischen an die Stadt Bad Homburg als Kinderkrippe vermieteten Petrus-Waldes-Haus (1985), Kirchenrenovierung (1987), Vakanz Renovierung des Pfarrhauses (1989), Sanierung der Kirchplatzmauer, Umbau des Martin-Luther-Hauses für die Aufnahme bosnischer Flüchtlinge, Erneuerung der Heizungsanlage (1994), Komplettisanierung des Glockenturms (2003), Pflege der gesamten Außenanlagen (Blumen, Büsche, Bäume), Betreuung der ehemals gemeindeeigenen Grundstücke (Verpachtungen) und natürlich viele „kleine“ Reparaturen.

Neben dieser baufachlichen Kompetenz war der ehemalige Mitarbeiter des Evangelischen Jugendwerkes ein guter Zuhörer und wertvoller Gesprächspartner. Aus seiner grundlegenden Motivation, dem Glauben an Jesus Christus, machte er kein Geheimnis. In seinem Arbeitszimmer befand sich neben dem großen Zeichentisch ein breites Regal, in welchem alle kirchlichen Baupläne lagen. Dort war immer auch Zeit für seelsorgerlichen Gedankenaustausch. Jahrzehntlang hielt er regelmäßigen Kontakt zur Waldensergemeinde in Biella (Piemont), organisierte zahlreichen Ausflüge und Gemeindefeste, hielt Andachten, Vorträge, und war natürlich sonntags in der Kirche anzutreffen. Viele Jahre vertrat er die Interessen unserer Kirchengemeinde auch in der Dekanatssynode.

Der Termin für die Bestattungsfeier lag bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

*Stefan Schrick*



## Termine \* Veranstaltungen \* Adressen

### Gottesdienste

**Sonntag, 3. März, 10 Uhr**

📖 Lukas 10, 38-42

Kollekte: Eigene Gemeinde

**Sonntag, 10. März, 10 Uhr**  
mit Abendmahl

📖 Hebräer 4, 14-16

Kollekte: Hospizarbeit

Anschließend Kirchencafé

**Sonntag, 17. März, 10 Uhr**

📖 Johannes 3, 14-21

Kollekte: Eigene Gemeinde

**Sonntag, 24. März, 10 Uhr**

Beginn der Bibelwochen

📖 Philipper 1, 1-26

Kollekte: Diakonisches Werk

**Sonntag, 31. März, 10 Uhr**

📖 Philipper 3, 1-16

Kollekte: Eigene Gemeinde

**Sonntag, 7. April, 10 Uhr**

Abschluss der Bibelwochen

📖 Philipper 4, 10-23

Kollekte: Stiftung „Für das Leben“

Anschließend Kirchencafé

**Sonntag, 14. April, 10 Uhr**

📖 Jesaja 50, 4-9

Kollekte: Eigene Gemeinde

**Gründonnerstag, 18. April, 19 Uhr**  
mit Abendmahl

📖 1. Korinther 11, 23-26

Kollekte: Eigene Gemeinde

**Karfreitag, 19. April, 10 Uhr**

📖 Johannes 19, 16-30

Kollekte:

Sozial- und Friedensarbeit in Israel

**Ostersonntag, 21. April, 10 Uhr**

Familiengottesdienst mit Taufen

Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit

**Ostermontag, 22. April, 10 Uhr**

mit Abendmahl im Haus Luise

📖 Jesaja 25, 6-9

Kollekte: Haus Luise

**Sonntag, 28. April, 10 Uhr**

📖 1. Petrus 1, 3-9

Kollekte: Eigene Gemeinde

### Gottesdienste

im Alten- und Pflegeheim  
„Haus Luise“ (Andachtsraum),  
freitags um 10 Uhr.

### Gottesdienste für Kinder, Eltern, Großeltern, Paten

ab 5 Jahren,

sonntags um 11 Uhr in der Kirche.

Nicht in den hessischen

Schulferien.

### Taunus Pfadfinder

www.taunuspfadfinder.de

(Keine Gruppentreffen während der  
Schulferien)

**Waschbären** (Mädchen ab 8 Jahren)

montags 16:30 - 18 Uhr

*Farina Fuchs, Lisa Haipeter*

**Rehe** (Mädchen ab 12 Jahren)

montags, 18:00 - 19:30 Uhr

*Anna Hoffmann*

**Adler** (Jungen ab 11 Jahren)

dienstags, 17:30 - 19:00 Uhr

*Robert Häberlein,*

*Jens Schneider-Fresenius*

**Wölfe** (Jungen ab 8 Jahren)

freitags, 17 - 18:30 Uhr

*Patrick Dauppert,*

*Konstalin Dressler, Mischa Meyer*

**Hirsche** (Jungen ab 14 Jahren)

freitags 18:30 - 20:00 Uhr

*Kevin Rudeloff, Achim Haller*

### Regenbogen

**Donnerstag, 14. März 2019**

„Bilder aus Portugal“

*Dr. Gertrud Renschler*

**Donnerstag, 28. März 2019**

Die Hilfsorganisation „Weißer

Ring“, *Helmut Gietz*

**Donnerstag, 11. April 2019**

„Goethe und Bad Homburg“

*Wolfgang Zimmermann*

Jeweils 15 Uhr im Gemeindehaus.

Gäste sind herzlich willkommen!

### Presbyterium

Vors.: *Gisela Friedrich*

Adresse über das Gemeindebüro

### Pfarrer

*Stefan Schrick*

Anschrift siehe Gemeindebüro

☎ 06172 - 66 72 096

E-Mail: [info@waldenserkirche.de](mailto:info@waldenserkirche.de)

### Gemeindebüro

*Helga Maibach*

Dornholzhäuser Straße 12

Di., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-17 Uhr

☎ 06172 - 32 888

Fax: 06172 - 93 54 37

E-Mail: [buero@waldenserkirche.de](mailto:buero@waldenserkirche.de)

### Konto

Ev. Kreditgenossenschaft e.G.

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE38 5206 0410 0004 0008 62

### Homepage:

[www.waldenserkirche.de](http://www.waldenserkirche.de)

### Alten- und Pflegeheim

„Haus Luise“

[[www.haus-luise-bad-homburg.de](http://www.haus-luise-bad-homburg.de)]

Saarstraße 1-3, ☎ 06172 - 3 08 30

### Diakonisches Werk

- Beratungsstelle -

Heuchelheimer Str. 20

☎ 06172 - 30 88 03

### Ökumenische Sozialstation

☎ 06172 - 30 88 02

### Hospizarbeit

*Sabine Nagel*, ☎ 06172 - 8 68 68 68

### Krankenhauspfarrerinnen

*Helgard Kündiger*, ☎ 06172-39 0731

*Margit Bonnet*, ☎ 06172 - 30 47 24

### Impressum:

Hrsg.: Ev. Waldenser-Kirchengemeinde

Dornholzhäuser Str. 12, 61350 Bad

Homburg v. d. Höhe, (06172 - 32 888)

Der *Blickpunkt* wird 10 mal jährlich an

unsere Gemeindeglieder verteilt.

Redaktion: *Hellmuth Bollmann,*

*Gisela Friedrich, Dr. Gertrud*

*Renschler, Stefan Schrick (v.i.S.d.P.)*

Druck: Druckerei Nejedly GmbH

Auflage: 1.150

E-Mail: [info@waldenserkirche.de](mailto:info@waldenserkirche.de)